Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 19 (1911)

Heft: 15

Artikel: Aus der guten alten Zeit

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-546619

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der guten alten Zeit.

Von einem freundlichen Einsender aus Grindelwald erhalten wir das folgende ergötzliche Exerzierreglement aus der guten alten Zeit. Es entstammt einer Schrift, die nur noch in zwei Exemplaren vorhanden sein soll, von denen eines im Besitze eines englischen Herrn in Grindelwald ist. Es mag um das Jahr 1712 „Gantz neu gedruckt" worden sein und ist zweifelsohne eine Parodie auf unser damaliges Militär. Ebenso originell als die Ursprache ist übrigens die Uebersetzung. Doch lassen wir das Büchlein selber sprechen:

Eines Schwitzerischen Casperals Exercitium.

Schwitzerisch.	Teutsch.
Gegen Dun zu viermohl.	Wendet euch viermahl gegen Dun zu; NB. Dun (Thun) ist ein kleines Städtlein.
Gegen Battenberg zu viermohl;	Wendet Euch gegen Battenberg zu viermahl; NB. Battenberg (Beatenberg) ist ein großer hoher Berg, der also genennet wird.
P. 4.	P. 4.
Stell das Schmeckschüt nebe de rechte Schuhi,	Stellt das Gewöhr neben den rechten Fuß;
Griffs mit der rechte Datze obenah;	Greiffs mit der rechten Hand oben an;
Loß die rechti Datze zmiz aus Schmeckschüt abi keye;	Laß die rechte Hand mitten am Gewöhr abfallen;
Strecks gegen dem Himmel uffi;	Strecket das Gewöhr hoch;
Mit der linke Datze unter die rechte Datze;	Mit der linken Hand unter die rechte Hand;
P. 5.	P. 5.
Mit der rechten Datze unter die Zünt-Tügel;	Greifft mit der rechten Hand unter die Zünd-Pfanne;
Trapp hingersi;	Tritt geschwind hinterwärts;
Thus Schmeckschüt uffs linck Schulterbey;	Thut das Gewöhr auf die lincke Schulter;
Laß's Schmeckschüt vorne abi plampen;	Laß das Gewöhr vor den Fuß;
Laß's Schmeckschüt in d'lincke Datze keye;	Laß das Gewöhr in die lincke Hand fallen.
P. 6.	P. 6.
Mit den zwey fordern Kraylen von der rechten Datze;	Mit den zwey vordern Fingern an der rechten Hand
Nimbs Kuderseyl uß der lincke Datze;	Nimm die Lunde aus der lincken Hand;
Bloß mit der Brodtasche de Rauch devodännen;	Blaß mit dem Mund den Rauch davon;
Schrubs fürige Kuderseyl in d'Schnaphere;	Schraube die feurige Lunde in dem Schnepper (Schnapphahn);
Miß es gegen dem Zünttügel;	Halte es gegen die Zünntpfanne;
P. 7.	P. 7.
Mit de zwey vordern Kraylen von der rechten Datze belegs Zünttügele;	Mit den zwey vordern Fingern an der rechten Hand belege die Zünnt-Pfanne;
Bloß mit der Brod-Tasche s'Kuderseyl abe;	Blaß mit dem Mund die Lunde ab;
Riß die Zünntügel uff;	Mach die Zünnt-Pfanne auf;
Setzs ans recht Schulterbey;	Leg das Gewöhr an die rechte Schulter;
Zihl dem Ma nebem Nabel;	Ziele auf den halben Mann;
P. 8.	P. 8.
Loß es spritzen.	Gebt Feuer;
Thus wieder devodännen;	Thus wieder weg;
Nimbs fyrige Kuderseyl wieder aus'm Schnäbhere uffi;	Nimm die feurige Lunde wieder aus dem Schnapper heraus;
Thus in d'rechte Datze inne.	Thu sie in die rechte Hand hinein.
Nimb de Zipfel vom Rock.	Nimm den Zipffel von dem Rock.
Butz de Zynntygel uß mit der rechte Datze.	Butz die Zünnt-Pfanne aus mit der rechten Hand.

P. 9.

Nimbs Pantelier-Fläschli by de Ohre.
Ryß mit de Keybebeine de Deckel davodännen.
Thu de höllische Fyr-Soome uff de Zynnttygel.
Schmetter de Zynnttygel wieder zue.
Nimb großmachti Schritt.

P. 10.

Mit de rechte Datze nimbs Pantelierfläschli fyr.
Ryß mit de Keybebeine de Deckel uff.
Thu höllische Fyr-Soomen ins Schmeckschyt inne.
Nimbs Pappyr vom Deckel.
Nimb de Bychsestey usm Maul.

P. 11.

Keys inne mit der rechte Datze.
Zieh sell Steckli nebem Schmeckschüt uß sellem Blechli ußi.
Thus ins Schmeckschüt inne.
Keys inne.
Ziehs wieder ußi mit verkehrter Datze.
Kurz für de Mueßkaste gstoße.

P. 12.

Thues wieder neben y wo es hüt Morgen gsi ist.

Gibm Schmeckschüt obe eis an Grind.
Trapp hingersi.
Nimbs uff linck Schulterbey.
Marschier wo du witt.

P. 13. Schildwacht.

Wann er öppa mußte gaume.

und denn eine daher zschlichele käm.
und sayt zum:
Wer gaht da?
und schwigt mußstill
und sayt nüt

P. 14.

so sag ih zum angern mohl.
Wer gaht da?
und schwigt noh einist
und wenn er da für dritt mohl
wenn ih säge:
Wer gaht da?
schwigt
so darfst wohl schüsse
wann du kahst.

P. 15.

und de Keybe tödte.
loß ihn därno lauffe.

P. 9.

Ergreiff das Pulver-Fläschlein.
Reiß mit den Zähnen den Deckel davon.
Thue Zynntkraut auf die Pfanne.
Schlag die Zünntpfanne wieder zu.
Mach weite Schritte.

P. 10.

Mit der rechten Hand nimm das Pulverfläschlein.
Reiß mit den Zähnen den Deckel auf.
Thue Pulver ins Gewöhr hinein.
Nimm das Papier vom Deckel.
Nimm die Patron aus dem Maul.

P. 11.

Thus hinein mit der rechten Hand.
Ziehe den Ladenstock heraus.
Stoß ihn ins Gewöhr hinein.
Recht veste.
Zieh ihn mit verkehrter Hand wieder heraus.
Setz an die Brust.

P. 12.

Thu den Ladenstock an seinen Ort, wo er heut früh gewesen ist.
Schlag mit der Hand oben ans Gewöhr.
Tritt hinterwärts.
Nimm das Gewöhr auf die linke Schulter.
Marschier wo du hin willt.

P. 13. Schildwacht.

Wann es sich zuträgt, daß er etwa auf Schildwacht stehen müßte.
Wenn etwan einer dahergeschlichen käme.
und du sagst zu ihm:
Wer da?
und er schweigt ganz stille
und sagt nichts

P. 14.

so sag zum andern mahl:
Wer da?
und schweigt noch einmal still
und wenn er für das drittemahl
wenn ich sage:
Wer da?
Still schweigt
so darfst du wohl schüssen
wenn du kanst.

P. 15.

und den Racker tödten.
laß ihn hernach lauffen.